



# Görlitzer Anzeiger.

No. 7. Donnerstags, den 18. Februar 1819.

## Todesfälle.

Görlitz: In vergangener Woche sind allhier 8 Personen beerdigt worden; a) öffentlich: Fr. Anne Ros. Köppler geb. Martin, weil. Mstr. Christ. Chr. Köpplers, B. u. Tuchm. allh., nachgel. Wittwe, alt 73 J. 10 M. 27 T., an Schwäche. — Hr. Karl Friedr. Aug. Kunzels, B. Baders und Chirurgi allh., und weil. Frn. Frieder. geb. Grupe, Sohn, Friedrich Alexander, alt 4 J. 10 M. 1 T., an der Hirnentzündung. — Franz Watters, Tuchm. Ges. allhier, und Frn. Christ. Frieder. geb. Heimann, Tochter, Christ. Frieder. Mathilde, alt 2 J. 3 M. 6 T., am Nervenschlage. — Mstr. Christ. Sam. Hübler, B. und Kürschner allh., alt 63 J. 2 M. wen. 3 Tage, an Leberverhärtung. — Mstr. Karl Benj. Finster, B. u. Tuchm. allh., u. Frn. Joh. Leon. geb. Köppler, Sohn, Julius Wilhelm, alt 6 M. 10 T., am Fahnfieber. — Mstr. Joh. Geor. Chst. Götsches, B. Beutlers u. Handschuhmachers allhier, und Frn. Anna Martha geb. Bürger, Tochter, Ernestine Constantine, alt 5 J. 3 M. 18 Tage, am Scharlachfieber; b) stille: Joh. Chst. geb. Weiner unehel. todgeb. Tochter. — Joh. Sperlings, Imwobners allh., und Frau Joh. Ros. geb. Hübner, Sohn, Joh. Friedr. Louis, alt 1 Mon. 20 Tage, an der Geschwulst.

## Geburt.

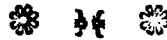
Görlitz: Am 30. Januar wurde Frau Chst. Friederide geb. Döring, Gattin des Herrn Christ. Friedr. Hartmann; wohlgef. B. und Kaufmanns allhier, von einem Sohne entbunden, welcher den 14. Feb. in der h. Taufe die Namen Friedrich Robert erhielt.

## Verzeichniß der Superintendentur: Sprengel.

(Beschluß.)

3) Der Sprengel des Königl. Superintendenten Herrn Pastor Menzmann zu Langenau begreift in sich 12 Kirchorte: Langenau, Hohlkirch, Gruna, Rieslingswalde, Oberbiela, Rothwasser, Koblisfurth, Rauscha, Niederbiela, Penzig, Pissa und Sohra. II. Aus dem Rothburger Kreise sind 2 Superintendenturen gebildet worden.

1) Unter dem Königl. Superintendenten Herrn Pastor Busch zu Rothenburg stehen die Kirchen in Rothenburg, Porta, Jäntendorf, Allersdorf, Rengersdorf, Sunnersdorf, Nieder-Weiffersdorf, Gebelzig, Groß-Radisch, Diehsa, Culm mit dem Filial Petersshayn und See, zusammen 13 Kirchorte mit 14 Kirchen.



2) Zur Diöces des Königl. Superintendenten Herrn Pastor Seybold zu Hänchen gehören: Hänchen, Daubitz, Cosel, Kreda, Kritten, Reichwalde, Nochten, Schleife, Gablenz, Muskau mit 2 Kirchen, Libelle, Potrosche und Leippe, zusammen 13 Kirchorte mit 14 Kirchen.

III. Der Laubansche Kreis ist gleichfalls in zwey Sprengel getheilt.

1) Zu dem ersten gehören: Friedersdorf, Lauban mit 3 Pfarrkirchen, Haugsdorf, Schreibersdorf, Lichtenau, Weisdorf, Hermsdorf, Schönbrunn, Schönberg, Holzkirch und Wingendorf, mithin 11 Kirchorte mit 13 Kirchen.

2) Zu den zweyten: Messersdorf, Marklissa, Rengersdorf am Dneis, Ober-Biesla, Gebhardsdorf, Volkersdorf, Schwerta, Goldentraum, Gerlachshayn, Linda, Küpper und Ballmannsdorf, zusammen 12 Kirchen.

Für diese beyden Sprengel sind die Superintendenten bereits vorgeschlagen und sollen gleichfalls bekannt gemacht werden, sobald die Bestätigung derselben einget. Die Kirche in Nieder-Biesla ist zum Löwenberger Sprengel geschlagen.

Das unterzeichnete Königl. Consistorium will mit dieser Bekanntmachung zugleich sämtliche Patro-

natsbehörden, Seelsiche, Schullehrer und Kirchenvorsteher in den hier genannten respectiven Diöcesen hierdurch auffordern und anweisen, sich in allem, was zur Geschäftsverwaltung der ernannten Königl. Superintendenten gehört, an diese zu wenden, und wo sie als Organe der höhern Behörden handeln, ihnen alle Folgsamkeit zu erweisen. Besonders gilt dies in Beziehung auf die Synodalverbindung der Seelsichen, die zugleich mit dieser Einrichtung der kirchlichen Diöcesen eintritt, und deren Leitung den Königl. Superintendenten anvertraut ist. Breslau, den 30. November 1818.

Königlich Preuß. Consistorium für  
Schlesien.

Görlitzer Getreide-Preis, vom 17. Febr. 1819.

1 Schfl. Landweizen 2 Thlr. 1 gr. bis 2 Thlr. 20 Gr.

— Korn I = 10 = — I = 14 =

— Gerste I = 1 = — I = 4 =

— Hafer — = 18 = — = 21 =

Die Kanne Butter 8 — 9 Gr.

Stadtgerichtl. Anordnung zu Folge, sollen Freytags, den 19. Febr. l. J. Nachmittags um 2 Uhr, auf dem Neuen Hause alhier, zwey feine schwarze Görlitzer Tuche von resp. 33 und 34 Ellen Länge und 10½ Viertel Breite, eins auf ein mal, gerichtlich versteigert und dem Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung in klingenden Cour. zugeschlagen werden. Auch können besagte Tuche, auf Anmelden bey der Gerichts-Canzley, in Augenschein genommen werden.

Görlitz, den 3. Febr. 1819.

Stadtgerichtswegen sollen Freytags den 19. Febr. l. J. Nachmittags um 2 Uhr, auf dem Neuen Hause alhier einige Kleidungsstücke und Bücher, wie das am Neuen Hause angeschlagene Verzeichniß davon mit mehreren besaget, gerichtlich versteigert, und dem Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung in Cour. zugeschlagen werden. Görlitz, den 3. Febr. 1819.

Stadtgerichtlicher Anordnung zu Folge, sollen Freytags den 19. Februar l. J. Nachmittags um 3 Uhr eine Quantität von 48 Flaschen, theils rothen, theils blanken Weins, zwey Flaschen auf ein mal, und ein Kästchen weiße Stärke 10 Pfund enthaltend, gerichtlich versteigert und dem Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung in Cour. zugeschlagen werden. Görlitz, am 8. Febr. 1819.

Zur freywilligen Substitution der weil. Johann Gottfried Schulzischen Häusler-Nahrung Nr. 329. ist der 3 wey und zwanzigste März 1819 terminlich peremptorie anberaumer worden, welches allen Kaufustigen mit Eröffnen bekannt gemacht wird, daß die aufgenommene gerichtliche Taxe per 317 thlr. 11 gr. zu jeder Zeit in der Registratur eingesehen werden kann. Waldau, am 4. Jan. 1819.

Adelich von Antolsches Gerichts-Amt allda.

Schmidt, Justitiar.

Das in der Königl. Preuß. Oberlausitz, 4 Meilen von Görlitz, 3 Meilen von Bauhen gelegene, mit Hoher-, Mittel- und Nieder-Sagb, dem Bier- und Bräuntwein-Verbar, der milden Fischerey im schwarzen Schöps beliebene Erf- und Allodial-Ritterguth Eselsberg soll den 22. Februar d.

**S.** Vormittags um 10 Uhr durch Endesgesetzten in seiner Wohnung auf der Meißgasse alhier Verhältniſſe halber freywillig subhastirt werden. Unter den Picitanten, die an ihr Gebot gebunden sind, und deshalb eine bare Caution von 500 thlr. zu bestellen haben, wird diesseits die Auswahl vorbehalten. Die aus 200 Stück bestehende, zum Theil veredelte Schäferey, kann wegen der mitbelebten Kappelhutung in der Muskauer Haide um ein bedeutendes verstärkt werden. Die Leiche, welche durch den schwarzen Schöpfſtuff bewässert werden, versprechen zum künftigen Herbst eine reiche Ausbeute, da solche, statt mit den erforderlich gewesenenen 50 Schock nur mit 36 Schock dreijährigen Karpfen = Saamen im Frühjahr 1818 besetzt worden sind. Zu diesem Ritterguthe gehören — nach einer im Jahre 1777 und 1778 aufgenommenen geometrischen Vermessung, 300 Quadrat = Ruthen auf 1 Acker gerechnet — an Hof und Garten 5 Acker, an Wiesen 18 Acker, an Feldern 120½ Acker, an Teichen 79½ Acker, an Hutungen 64½ Acker und an zum Theil gut bestandenen, ja sogar zum Theil übersändigen Holzungen 152½ Acker, in Summa 440 Acker oder 880 Dresdner Scheffel Winter = Ausfaat. Die übrigen Bedingungen und Verhältniſſe können auf dem Dominio selbst und bey Endesgenannten eingesehen werden.

B r ä u e r,

Sörlitz, den 22. Januar 1819.

Justiz = Commissair und Gericht = Director zu Eisleberg.

Ich bin gesonnen meine in Schützenhahn im Bürl. Kreise gelegene Mahrung freywillig zu verkaufen, welche ohngefähr in 30 Schfl. Dress. Maas gut unterer Pflug = getriebenes Land Ausfaat, in 2 Fudern Wiesewachß und 1½ Schfl. halbverwachsenen Schwarzholz besteht. Als Abgaben sind darauf: auf 1 Fuch Steuern 4 gr., an einzeln Gefällen 1 thlr., an Körnerzinnß und Dezem 1 Schfl. Korn, 1½ Schfl. Hafer, alt Bürl. Maas, jährlich. Statt der Hofdienste jährlich 2 thlr. 8 gr. Die 3 Gebäude sind in gutem Stande, woran ein schöner Obſtgarten gelegen, an Beylaß kann das erforderliche Ackergeräthe nebst Wagen und Nutzvieh mit überlassen werden. Ich hoffe, daß sich baldigst Kaufsüßige bey mir melden werden.

Johann Christoph Wiesenhütter.

Eine Quantität ſüßes Eernes Scheitholz, gut gekiebt, steht noch auf dem Dominio Rothenburg sowohl im Ganzen als einzeln, zu billigen Preisen zum Verkauf. Es kann solches auch nach Befinden der Umstände gegen billiges Fuhrlohn einige Meilen weit gefahren werden. Rothenburg, den 1. Febr. 1819.

Das Wirtschaftß = Amt allda.

Einige Schock Pflaumenbäume werden zu kaufen gesucht vom Dominium Nieder = Moys.  
**Karpfen = Saamen = Verkauf.** Bey dem Dominio See bey Niesky ist vorzüglich schöner zweyjähriger Karpfen = Saamen zu verkaufen.  
 Das neugebaute Haus Nr. 496 vor dem Reichenbacher Thore ist aus freyer Hand zu verkaufen.  
 In Nr. 64 auf dem Fischmarke sind Steine zu verkaufen. Kaufsüßige haben sich bey Karl Leuschner oder beyrn Maurermeister Könsch zu melden.  
 In Gunnersdorf bey Sörlitz sind 10 Schfl. Birkensaamen zu verkaufen; bey wem? erfährt man in der Exped. des Anz.

Geräucherter Lachs ist wieder angekommen bey Mich. Schmidt.

Die beyden Viertel = Loose 33246 a und b zur 4ten Klasse 39. Berliner Lotterie sind verloren gegangen, Niemand als der wahre Eigenthümer, kann den etwa darauf fallenden Gewinn erhalten.

S c h m i d t.

**Aus zuleihende Capitalien.** Ein Capital von 500 thlr. ist sogleich, und eines von 10,000 thlr. zu Johanni, gegen hinlängliche hypothekarische Sicherheit und 5 p. C. Zinsen auszuleihen. Auch können allenfalls Theilungen, jedoch nicht unter 2000 thlr. statt haben. Das Nähere ist in der Exped. d. Anz. zu erfahren.

In Nr. 720 vor dem Meißthore ist eine Stube vorn heraus nebst Nebenkammer für 2 Personen zu vermieten.

Zwey Stuben und zwey Kammern sind von Ostern bis Michaelis zu beziehen. Das Nähere ist in der Exped. des Anz. zu erfahren.

In Nr. 24 auf dem Obermarke, desgleichen in 93 in der Steingasse ist ein Logis zu vermieten und auf Ostern zu beziehen.

Am Obermarke ist ein Pferdebestall auf 4 Pferde, und wenn es verlangt wird auch Platz zu 2 Wagen zu vermieten; wo? sagt die Exped. d. Östl. Anzeigers.

Eine Köchin sucht einen Dienst in der Stadt oder auf dem Lande. Ihren Aufenthalt erfährt man in der Exped. des Anz.

Morgen, Freitags den 19. d., wird im Klausnigerschen Brauohofe in der Petersgasse Gerstenbier gefüllt.

Dienstags d. 23. d. wird Doppelbierentisch und Trinken gefüllt bey  
Schirach.  
S. Menzel.

Da ich zu verschiedenenmalen einen mit Gütern beladenen Wagen des Nachts vor meiner Thüre stehen haben muß, und deshalb einen an einer Kette befindlichen Hund darunter habe; so zeige ich dies hierdurch Jedermann an, sich des Wagens bey'm Vorübergehen entfernt zu halten.

Wiedemann, Steingasse Nr. 29.

### Fünf Thaler Belohnung

für denjenigen, welcher mir richtige Anzeige über die von der Wüste aus der Rahme von 12 zum 13. d. M. diebischer Weise entwendeten 8 Ellen olivengrünes in der Wolle gefärbtes Tuch, mit gelben Vorschlage, auch gelber breiter Leiste, giebt, bey Verschweigung seines Namens von

Samuel August Otto, Tuchsheerer.

Es ist mir in der Nacht vom 12. zum 13. d. diebischer Weise von den Rahmen auf der Wüste von einem grünlich-bräunfarbenen Tuche vom Schlage  $8\frac{1}{2}$  Elle und vom hintern Ende  $16\frac{1}{2}$  Elle, und von einem freistigigen Neigentuche  $6\frac{1}{2}$  Elle entwendet worden, wer mir zu dessen Wiedererlangung helfen kann, dem verspreche ich eine gute Belohnung.

Johann Friedrich Otto.

In der Nacht vom 12. bis 13. d. sind mir auf der Wüste 6 Ellen weißes Tuch aus den Rahmen geschnitten worden; wer zur Entdeckung des Diebes und Wiedererlangung des Tuches beytragen kann, erhält eine gute Belohnung.

Höhne, Tuchsheerer.

Am Montage sind 3 kleine Schlüssel gefunden worden und in der Exped. d. Anz. zurück zu haben.

Am Donnerstage ist mir der Fischkasten mit Krebsen vom Wasser forgerissen worden; wer ihn an gehalten, wird ersucht, mir denselben gegen ein Doucour zuzustellen.

Joh. Glob. Patzsch, Fischermeister. Rabengasse, Nr. 1083.

Subscriptions-Anzeige. Meine Reise nach Grönland, Spitzbergen und durch das Eismeer, nebst einer zuverlässigen und genauen Beschreibung des Wallfischfanges. Von Friedrich Gottlob Köhler in Pirna. Mit 2 Kupfertafeln. Unter obigem Titel erscheint zur Ostermesse in meinem Verlage eine Schrift, der man grade in dem gegenwärtigen Augenblicke, wo die mislungene Seereise der Engländer nach dem Nordpol die allgemeine Aufmerksamkeit auf jene merkwürdige Weltgegend gelenkt hat, eine günstige Aufnahme im Publikum versprechen darf. Der Verfasser erzählt nichts anders, als was er selbst gesehen und beobachtet hat, daher seine Nachrichten, die er schlicht aber unterhaltend erzählt, zur Berichtigung mancher andern Nachricht, z. B. über den Wallfischfang, dienen werden. Der Preis dieser Schrift wird bey der Erscheinung derselben bestimmt werden. Diejenigen aber, welche sich vorher bey mir melden, erhalten sie um 9 Gr. Der nachherige Ladenpreis ist um vieles höher. Der sehr billige Subscriptionspreis wird gewiß Jedermann überzeugen, daß es weder vom Herausgeber noch Verleger auf eignen Gewinn beabsichtigt ist. Der Herausgeber will bloß der mehrmaligen Aufforderung, seine Reise auf den Wallfischfang heraus zu geben, Gnüge leisten. Das ganze Werkchen wird auf gutes Papier gedruckt, und die 2 Kupfer von einem berühmten Kupferstecher gestochen. Die Namen der Herren Beförderer dieser Schrift werden dem Buche vorgedruckt. Pirna, den 29. Jan. 1819.

Conrad Diller, Verleger.

Subscription auf obiges Werk nimmt der Kanzlei-Adjunct Köhler in Östlich an.

Auf das in mehreren Zeitschriften angekündigte Werk des Dr. Tauschers: die Vergrößerung der Erde, nimmt die Antonsche Buchhandlung, die Högersche Zeitungs-Expedition, der Herr Auctionator Schirach und der Verfasser selbst allhier Subscription und Pränumeration, gegen Ausgabe vom letzterem eigenhändig unterschriebener Subscriptions- und Pränumerationsscheine, an.

Östlich, am 16. Febr. 1819.